

Die US-Journalistin Caitlin Johnstone ruft die US-Friedensbewegung dazu auf, die Verhinderung eines drohenden Atomkrieges endlich als ihre vordringlichste Aufgabe anzusehen.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 032/18 – 16.03.18

## Die wachsende Wahrscheinlichkeit eines Atomkrieges sollte unsere größte Sorge sein

Von Caitlin Johnstone

Information Clearing House, 04.02.18

( <http://www.informationclearinghouse.info/48730.htm> )

In Syrien wurde ein russischer Pilot (der aus einem abgeschossenen Kampffjet abgesprungen war, s. dazu auch <https://www.n-tv.de/politik/Russischer-Jet-in-Syrien-abgeschossen-article20267115.html> ) von Terroristen erschossen, die ihre Waffen von den USA erhalten. Daniel McAdams vom Ron Paul Institute (<http://ronpaulinstitute.org/about-us/> ) hat dazu [unter <http://ronpaulinstitute.org/archives/peace-and-prosperity/2018/february/03/breaking-us-backed-free-syrian-army-group-shoots-down-russian-jet-kills-pilot/> ] geschrieben:

"Wenn eine von den USA unterstützte und mit Waffen belieferte dschihadistische Gruppierung in Syrien ein russisches Flugzeug mit einer US-Rakete abschießt und dann auch noch den überlebenden Piloten am Boden ermordet, ist das eine Alpträume verursachende Eskalation der zwischen den USA und Russland bestehenden Spannungen, die sich schnell zu einem direkten Konflikt entwickeln könnte." (Inzwischen wurde bekannt, dass sich der russische Pilot nach der Landung umgebracht hat, weil er befürchtete, von den Dschihadisten gefoltert zu werden.)

McAdams betreibt keine Panikmache, er beschreibt nur die Realität. Die Trump-Regierung hat gerade angekündigt, dass sie ihre Atomwaffendoktrin umstrukturieren und noch aggressiver gegen Russland richten wird, als das frühere US-Regierungen getan haben [weitere Informationen dazu unter <https://www.theguardian.com/us-news/2018/feb/03/trump-administration-hardens-nuclear-policy-against-russia> und ([http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP02618\\_280218.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP02618_280218.pdf) )]. Vorher hat Trump schon beschlossen, der Ukraine Waffen [zur Abwehr russischer Panzer, s. <https://www.truthdig.com/articles/russiagate-helped-secure-dangerous-arms-deal/> ] zu liefern, was Obama, aus Angst vor eskalierenden Spannungen mit Moskau, noch verweigert hatte. Außerdem sollen Teile Syriens von US-Truppen besetzt bleiben, bis ein Regimewechsel vollzogen ist. Der Council on Foreign Relations (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Council\\_on\\_Foreign\\_Relations](https://de.wikipedia.org/wiki/Council_on_Foreign_Relations) ), der ohne Übertreibung als Stimme des US-Establishments bezeichnet werden kann, hat ja bereits offen zugegeben, dass sich 'die USA in einem neuen Kalten Krieg mit Russland' befinden." [s. <https://www.cfr.org/report/containing-russia> ]

In einem Interview, das Stephen Cohen (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Stephen\\_F.\\_Cohen](https://de.wikipedia.org/wiki/Stephen_F._Cohen) ), der führende Experte für die Beziehungen zwischen den USA und Russland, kürzlich *The Real News* (s. dazu auch [https://de.wikipedia.org/wiki/The\\_Real\\_News](https://de.wikipedia.org/wiki/The_Real_News) ) gegeben hat [s. <http://therealnews.com/t2/story:21038:Russiagate-is-Dangerous,-Will-Washington-Get-the-Memo%253F> ], wiederholte er erneut seine Warnung, dass "dieser neue Kalte Krieg viel gefährlicher als der alte ist und viel wahrscheinlicher zu einem Heißen Krieg führen könnte, den wir nicht überleben würden". In einem früheren Interview mit dem gleichen Medium hat sich Cohen noch ausführlicher zu diesem Problem geäußert [s. <http://therealnews.com/t2/story:20807:Did-Russiagate-Just-Escalate-Ukraine's-War%253F> ]:

"Wir befinden uns in einem neuen Kalten Krieg, der aus verschiedenen Gründen viel gefährlicher als der letzte Kalte Krieg ist. Der neue Kalte Krieg wird gleich an drei Fronten ausgefochten: In dem heißen Krieg in Syrien sind sich die USA und Russland bereits gefährlich nahe gekommen. Die NATO ist schon so dicht an die Westgrenze Russlands herangerückt, dass St. Petersburg, die zweitgrößte russische Stadt, mit ganz normaler Artillerie und nicht nur mit Raketen beschossen werden könnte, was sehr destabilisierend wirkt. Und an der dritten Front in der Ukraine wird bereits gekämpft."

Nach Cohens Meinung ist es für Trump, der ohne jeden Beweis verdächtigt wird, eine Marionette des Kremls zu sein, sehr schwierig, sich an den genannten Fronten richtig zu verhalten; Trump wird wahrscheinlich vorpreschen, wenn es sinnvoller wäre, sich zurückzuhalten, auf seinem Standpunkt beharren, wenn er nachgeben sollte, und zu aggressiv sein, wenn es in Verhandlungen mit einer atomaren Supermacht auf Flexibilität ankäme.

Während des letzten Kalten Krieges sind wir mehrfach nur um Haaresbreite einem atomaren Inferno entgangen, und je mehr wir die Spannungen in dem neuen Kalten Krieg eskalieren, desto wahrscheinlicher werden wir erneut das Schicksal herausfordern. Den letzten Kalten Krieg haben wir nur überlebt, weil wir in einigen Fällen mehr Glück als Verstand hatten, und gibt es keinen vernünftigen Grund, zu glauben, dass wir noch einmal so viel Glück haben werden.

Ich möchte Folgendes klarstellen: Ich bin nicht der Meinung, dass die USA oder Russland tatsächlich einen Atomkrieg wollen. Zwei Männer, die sich gegenüberstehen und mit Pistolen aufeinander zielen, wollen sich normalerweise ja auch nicht gegenseitig umbringen. Ein Schuss kann sich aber auch aus Versehen lösen. Männer wie Stanislaw Petrow (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Stanislaw\\_Jewgrafowitsch\\_Petrow](https://de.wikipedia.org/wiki/Stanislaw_Jewgrafowitsch_Petrow) ) und Wassili Archipow (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Wassili\\_Alexandrowitsch\\_Archipow](https://de.wikipedia.org/wiki/Wassili_Alexandrowitsch_Archipow) ) haben zwar im letzten Kalten Krieg in letzter Sekunde das atomare Desaster verhindert, aber in der heute besonders angespannten Lage können so viele unvorhersehbare kleine Zwischenfälle passieren, dass in einer unübersichtlichen Situation doch einmal eine Atomrakete gestartet werden könnte. Dann wird sofort die Mutual Assured Destruction / MAD (die gegenseitige gesicherte Zerstörung, s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Gleichgewicht\\_des\\_Schreckens](https://de.wikipedia.org/wiki/Gleichgewicht_des_Schreckens) ) in Gang gesetzt. Wenn wir dann noch den von Stephen Cohen beschriebenen Druck berücksichtigen, unter dem Trump steht, sehen wir sehr ungemütlichen Zeiten entgegen.

Nach meiner Ansicht laufen die bestehenden schweren politischen Differenzen genau darauf hinaus. Ich halte die menschliche Spezies für existentiell bedroht und meine deshalb, wir müssten sofort unsere ganze Kraft zu unserer Rettung einsetzen – völlig unabhängig davon was irgendeine Figur gerade twittert. Wir sind der endgültigen Auslöschung der gesamten Menschheit schon sehr nahe gekommen; deshalb verstehe ich überhaupt nicht, dass sich noch irgendjemand über irgendwelches Parteiengezänk aufregt. Es ist wirklich höchste Zeit, dass wir alle aufwachen und über uns hinauswachsen.

Diese beispiellose Krise sollte uns alle zusammenführen, gerade weil wir politisch so gespalten sind, wie niemals zuvor. Jetzt geht es ums Überleben oder Sterben. Wir können uns nicht mehr über das Flugziel streiten, während das Flugzeug abzustürzen droht.

## **Gedankenexperiment**

Stellen Sie sich vor, Sie wachen eines Morgens auf, schalten den Fernseher ein und werden durch die Meldung alarmiert, im Wirrarr des neuen Kalten Krieges hätten die USA oder Russland eine Atomrakete gestartet, und Sie sollten sofort einen Schutzraum aufsuchen.

Welche Gedanken werden Ihnen durch den Kopf schießen, wenn Sie begreifen, dass das tatsächlich stimmt? Glauben Sie, dass Sie dann noch daran denken, was Trump über die "Dreckloch-Staaten" gesagt hat? Werden Sie die letzten Sekunden Ihres Lebens damit vergeuden, sich über die Antifa und "linke Spinner" aufzuregen? Oder werden Sie sich stattdessen vielleicht wünschen, Sie und Ihre Brüder und Schwestern rund um den Erdball hätten die Kriegstreiber, die uns regieren, rechtzeitig gestoppt?

Es ist durchaus möglich, dass Sie sich in naher Zukunft in genau dieser Situation befinden werden und gern Antworten auf die Fragen hätten, die ich gerade aufgeworfen habe.

Hoffen wir, dass es nicht so weit kommt! Die Kriegstreiber geben sich große Mühe, damit wir sie gewähren lassen. Deshalb müssen wir jetzt alle unsere Stimmen erheben und laut "Nein sagen: Es ist genug, hört endlich auf damit!" Dann werden sie aufhören müssen. Das "Russiagate" ist nur ein Teil der psychologischen Kriegsführung, mit der verhindert werden soll, dass sich Russland und China zusammenschließen; es geht nur darum, die US-Hegemonie zu sichern. Wenn die Kriegstreiber versuchen sollten, den neuen Kalten Krieg ohne unser Einverständnis fortzusetzen, müssten sie zugeben, dass uns Freiheit und Demokratie nur versprochen wurden, damit sie uns besser beherrschen können. Wenn wir alle mit einer Stimme sprechen und den Kriegstreibern ihre Legitimation entziehen, werden sie einlenken müssen.

Könnt Ihr bitte alle mitmachen! Die Sicherung unseres Überlebens muss jetzt höchste Priorität haben. Die Streitereien über Identitätsprobleme und die Twitter-Botschaften des Präsidenten müssen zurückgestellt werden. Erst wenn unser Überleben gesichert ist, werden wir wieder Zeit dafür haben.

*(Wir haben diese eindringliche Warnung komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern hat die Autorin selbst eingefügt. Einige Infos über sie sind unter <https://caitlinjohnstone.com/about/> nachzulesen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)*



## The Increasing Likelihood Of Nuclear War Should Straighten Out All Our Priorities

By Caitlin Johnstone  
February 04, 2018

A Russian pilot has been killed by US-armed terrorists in Syria. The Ron Paul Institute's Daniel McAdams writes the following about this new development (s. :

"The scenario where a US-backed, US-supplied jihadist group in Syria uses US weapons to shoot down a Russian plane and then murders the pilot on the ground should be seen as a near-nightmare escalation, drawing the US and Russia terrifyingly closer to direct conflict."

McAdams is not fearmongering; he is stating a plainly obvious fact. The Trump administration has just announced that it is restructuring its nuclear weapons policy to take a more aggressive stance toward Russia than that which was held by the previous administration.

This is coming after this administration's decision to arm Ukraine against Russia, a move Obama refused to take for fear of escalating tensions with Moscow, as well as its decision to continue to occupy Syria in order to effect regime change, along with numerous other escalations. The Council on Foreign Relations, which is without exaggeration as close to the voice of the US establishment as you can possibly get, is now openly admitting that the "United States is currently in a second Cold War with Russia."

In a recent interview with The Real News, leading US-Russian relations expert Stephen Cohen repeated his ongoing warning that "this new Cold War is much more dangerous, much more likely to end in Hot War, than was the 40-year of Cold War, which we barely survived." In a previous interview with the same outlet, Cohen elaborated more extensively:

"We are in new cold war that is much more dangerous than the last cold war for various reasons. One is that the new cold war today, as we talk, includes three fronts. U.S.-Russian fronts, they're fought with hot war. That's Syria. That's the reckless NATO military build-up on Russia's western borders, which has resulted in a situation today that ordinarily artillery, not missiles, ordinary artillery, can hit Russia's second city of Saint Petersburg. Just think about that and the instability. And the third front is Ukraine."

Cohen explains how the political pressures placed on Trump by the ongoing fact-free allegation that he is a Kremlin puppet makes it far more difficult for him to negotiate on these multiple fronts agilely, thus making it much more likely that Trump will choose to advance when he should retreat, hold his ground when he should back down, and generally be locked into patterns of aggression and forward movement rather than the back-and-forth finesse required for safe cold war negotiations with a nuclear superpower.

We came within a hair's breadth of nuclear annihilation on more than one occasion during the last cold war, and the further things escalate in this new one the more likely we are to tempt fate again. The only reason we survived the extremely tense stand-offs in the last cold war ultimately boiled down to pure dumb luck in some cases, and there's no legitimate reason to believe we'll get lucky again.

To be clear, I am not saying that the US or Russia actually want nuclear war. Two men with guns pointed at one another in a conventional standoff generally don't want either weapon to discharge, either. What I am saying is that we learned in situations snatched from the brink of disaster by men like Stanislov Petrov and Vasili Arkhipov that there are too many small, unpredictable moving parts involved in a nuclear standoff for cold war escalations to unfold safely and predictably, and the more tense things get the more likely it becomes that a nuclear warhead gets discharged in the chaos and confusion. Once a single warhead goes off, Mutually Assured Destruction comes into play. Add into that the hot war dynamics and political pressures described by Stephen Cohen and we're looking at some very uncomfortable odds as a species.

In my view most of the political disagreements I have with people ultimately boil down to this. I see us as facing an immediate existential crisis as a species that needs to be dealt with right now, and people say I should be more worried about this or that conservative figure saying rude things on Twitter. We are facing the very real possibility of near-term human extinction; I don't know how to care about the petty sectarian squabbles in America's various political factions. It really is time for us to all get over ourselves and grow up.

This unprecedented crisis should be drawing us together, yet we're more politically divided than ever. It is evolve or die time, and we're all still arguing over airplane peanuts while the plane is in a full nose dive.

## **Thought experiment:**

Imagine if you wake up one morning and turn on the TV to an emergency broadcast alert that a nuclear weapon has been discharged by either the US or Russia in the chaos and confusion of this convoluted new cold war, and saying that you need to seek shelter immediately.

What thoughts will go through your head as the realization dawns that this is really happening? Do you imagine that you will be spending much time thinking about how Trump said "shit hole countries"? Will you spend your last moments on earth mentally shaking your fist at Antifa and "libtards"? Or will you instead perhaps wish that you and your brothers and sisters around the world had more aggressively opposed these new cold war games your leaders have been playing?

It is entirely possible that you will one day in the near future find yourself in this very situation and answering the questions I just asked you for yourself.

Let's skip that part of our story together, please. The reason they need to work so hard to manufacture consent for these escalations is because they require that consent. If we all loudly raise our voices and say "No. Enough. This ends now," they will necessarily have to obey. The Russiagate psyop exists because the western power establishment is trying to cripple the Russia-China tandem in order to ensure US hegemony, and if they tried to thrust us all into a new cold war without our permission they'd shatter the illusion of freedom and democracy they depend on to rule you. If we all rise as one voice and withdraw that permission, they will be forced to obey.

Can we do this, please? Can we make ensuring our survival into the future a priority right now and put bickering over identity politics and the president's tweets on the back burner until then? We'll have a whole future ahead of us to sort that stuff out if we survive the urgent crisis we are facing right now

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**